

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bettina König (SPD)**

vom 31. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. August 2025)

zum Thema:

Wie sieht`s denn hier aus? - Illegale (Sperr-)Müllablagerungen in Reinickendorf-Ost

und **Antwort** vom 15. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. August 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23532
vom 31. Juli 2025
über Wie sieht`s denn hier aus? - Illegale (Sperr-)Müllablagerungen in Reinickendorf-Ost

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und das Bezirksamt Reinickendorf um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Kubikmeter illegal abgelagerten (Sperr-)Mülls hat die BSR jeweils im Jahr 2024 sowie im ersten Halbjahr 2025 sowohl in Reinickendorf-Ost als auch in Reinickendorf insgesamt entsorgt?

Frage 2:

Wie hoch waren die jeweiligen Kosten sowohl im Jahr 2024 als auch im ersten Halbjahr 2025, die die Entsorgung der illegalen (Sperr-)Müllablagerungen verursacht haben?

Frage 3:

Wie viele Arbeitsstunden musste die BSR jeweils sowohl im Jahr 2024 als auch im ersten Halbjahr 2025 für die Entsorgung illegaler (Sperr-)Müllablagerungen in sowohl Reinickendorf-Ost als auch in Reinickendorf insgesamt aufbringen?

Antwort zu 1-3:

Die BSR antworten:

„Die Erfassung der im Rahmen des gesetzlichen Auftrages eingesammelten Mengen illegaler Ablagerungen erfolgt nicht auf Bezirks- oder PLZ-Ebene. Angaben über Entsorgungsmengen, Kosten und Arbeitsstunden erhebt die BSR ausschließlich für das gesamte Stadtgebiet.“

Frage 4:

Wie viele Verursacher*innen illegaler (Sperr-)Müllablagerungen konnten jeweils im Jahr 2024 als auch im ersten Halbjahr 2025 in sowohl Reinickendorf-Ost als auch in Reinickendorf identifiziert werden und wie hoch waren jeweils die angeordneten Verwarn- bzw. Bußgelder?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Reinickendorf antwortet:

„In 2024 konnten 42 und in 2025 (bis zum 30.06.2025) 25 Verursacher*innen illegaler Abfallablagerungen ermittelt werden.

Diese Verstöße wurden wie folgt geahndet:

2024:

3 x Verwarnung ohne Verwarnungsgeld

10 x Verwarnung mit Verwarnungsgeld (3 x 35 €, 2 x 50 €, 5 x 55 €)

30 x Bußgeld (1 x 60 €, 1 x 80 €, 1 x 100 €, 7 x 150 €, 4 x 200 €, 1 x 250 €, 4 x 300 €, 4 x 500 €, 1 x 650 €, 1 x 750 €, 1 x 1.100 €, 1 x 1.800 €, 1 x 2.000 € und 1 x 5.000 €)

2025 (bis 30.06.2025):

2 x Verwarnung mit Verwarnungsgeld (1 x 50 €, 1 x 55 €)

23 x Bußgeld (1 x 50 €, 1 x 60 €, 1 x 80 €, 14 x 100 €, 2 x 150 €, 2 x 200 €, 1 x 250 €, 2 x 300 €, 3 x 500 €, 1 x 700 €, 1 x 800 €, 1 x 890 €, 2 x 1.000 € und 1 x 2.000 €)“

Frage 5:

Welche zehn jeweiligen Standorte waren in sowohl Reinickendorf-Ost als auch in Reinickendorf insgesamt jeweils am stärksten mit illegalen (Sperr-)Müllmengen belastet?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Reinickendorf antwortet:

„Die Frage kann über das Fachverfahren Anliegenmanagementsystem (AMS) oder auch Ordnungsamt Online wie folgt beantwortet werden:

Die Auswahlkriterien wurden wie folgt ausgewählt:

Abfall (illegale Beseitigung) (Unterkategorie: Unrat/Sperrmüll/Bioabfälle)

Reinickendorf-Ost:

Residenzstraße/ Letteallee: 209

Herbststraße: 173

Gesellschaftstraße: 129

Epensteinstraße: 129

Provinzstraße/Letteallee: 113

Reinickendorf-West:

Zobeltitzstraße / Graf-Haeseler-Straße: 236

Zobeltitzstraße / Hechelstraße: 178

Scharnweberstraße /Klixstraße: 154

Scharnweberstraße / Schillingstraße: 145

Tegel:

Brunowplatz / Medebacher Weg: 218

Schlieperstraße / Eisenhammerweg: 211

Alt-Tegel / Treskowstraße: 205

Schlieperstraße: 165

Schulstraße: 135

Medebacher Weg / Schulstraße: 115

Märkisches Viertel:

Senftenberger Ring: 160

Wilhelmsruher Damm / Königshorster Straße: 156“

Die BSR antworten:

„Im Bezirk Reinickendorf allgemein sind überwiegend großflächig zusammenhängende Gebiete durch illegale Ablagerungen belastet:

- Tegeler Forst: sehr hoher Anteil von Bauschutt inkl. gefährlichem Abfall (Asbest, Teerpappe, Dämmwolle, Altholz, Flüssigkeiten)
- Felder und Grünbereiche entlang der Quickborner Str., Alter Bernauer Heerweg und Blankenfelder Chaussee (Lübars): sehr hoher Anteil von Bauschutt inkl. gefährlicher Abfälle (Asbest, Teerpappe, Dämmwolle) sowie größere Ablagerungen von Sperrmüll
- Wittenauer Str., Kleingartenanlage zum Alten Bernauer Heerweg
- Quickborner Str., Kleingartenanlage incl. Parkplatz vor der Fasanerie (Märkisches Viertel): Gartenabfälle, Bauschutt, Sperrmüll
- Innungsstr., Breitenbachstr. (Borsigwalde): Bauschutt, Sperrmüll

Zehn stark belastete Standorte im Bereich Reinickendorf-Ost sind (Hinweis: mit der Auflistung ist kein Ranking verbunden):

- Am Nordgraben zwischen Ollenhauerstr. bis Heinz-Brandt-Str.: illegale abgestellte Container mit Bauschutt; allgemein sehr hoher Anteil von Bauschutt inkl. gefährlichem Abfall wie Asbest, Teerpappe, Dämmwolle
- Gotthardstr. zwischen Teichstr. und Holländerstr.: große Mengen Bauschutt
- Seidelbecken: große Mengen Sperrmüll
- Otisstr.: große Mengen Bauschutt
- Seidelstr./Parkplatz: große Mengen Bauschutt und Sperrmüll
- Gesellschaftstr.: große Mengen Elektro-Schrott vor den Hausnummern 19-21
- Klemkestr., Mauerstreifen: große Mengen Bauschutt, Sperrmüll
- Flottenstr., vor allem der Bereich zwischen Kopenhagener Str. und Sackgasse
- Interessentenweg, Kleingartenanlage Neues Leben
- Bereich zwischen Meteorstr./ Nordlichtstr.“

Frage 6:

Welche ggf. Maßnahmen hat der Bezirk ergriffen, die Situation an den am stärksten von illegalen (Sperr-)Müllablagerungen belasteten Standorten zu verbessern?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Reinickendorf antwortet:

„Es wurden und werden zahlreiche Einsätze durch die „Waste Watcher“ des Außendienstes des Ordnungsamtes durchgeführt.“

Die BSR antworten:

„Die BSR hat folgende Maßnahmen an den belasteten Standorten ergriffen:

- Bekannte Schwerpunktbereiche zur Beseitigung von illegalen Abfällen fahren wir unabhängig von Meldungen bis zu dreimal wöchentlich an (variiert je nach saisonalen Ereignissen wie z.B. Laubzeit, Winterdienst, Sturmschädenbeseitigung)
- Abarbeitung der über die Ordnungsamt-App gemeldeten Abfällen (variiert je nach saisonalen Ereignissen und beinhaltet alle Arten illegaler Ablagerungen, d.h. Bauschutt, Sperrmüll, E-Schrott, Einkaufswagen etc.)
- Direkter telefonischer oder schriftlicher Austausch mit dem Forstamt Tegel über Ablagerungen“

Frage 7:

Wie viele Meldungen zu illegalen (Sperr-)Müllablagerungen in sowohl Reinickendorf-Ost als auch in Reinickendorf insgesamt wurden über das Portal bzw. die App „Ordnungsamt-Online“ im Jahr 2024 sowie im ersten Halbjahr 2025 registriert?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Reinickendorf antwortet:

„Im Jahr 2024 (01.01.2024 – 31.12.2024) wurden insgesamt 7.309 Meldungen und im ersten Halbjahr des Jahres 2025 (01.01.2025 – 31.07.2025) wurden insgesamt 5.342 Meldungen zu illegalen (Sperr-)Müllablagerungen registriert.“

Die BSR antworten:

„Bei der BSR sind 6.068 Meldungen im Jahr 2024 über das Ordnungsamt Reinickendorf eingegangen. Bis einschließlich Juni 2025 sind 3.519 Meldungen über das OA Reinickendorf bei der BSR eingegangen.“

Frage 8:

Wie viele Arbeitstage sind jeweils im Jahr 2024 sowie im ersten Halbjahr 2025 durchschnittlich zwischen der Meldung sowie der Entsorgung einer illegalen (Sperr-)Müllablagerung in sowohl Reinickendorf-Ost als auch in Reinickendorf insgesamt vergangenen?

Antwort zu 8:

Auf Nachfrage teilen das Bezirksamt Reinickendorf und die BSR mit, dass sie hierzu keine Auskunft geben können.

Frage 9:

Wie viele Kubikmeter Sperrmüll konnte die BSR jeweils im Jahr 2024 sowie im ersten Halbjahr 2025 bei jedem einzelnen Kieztage in Reinickendorf einsammeln?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Reinickendorf antwortet:

„Im Jahr 2024 wurden durch die BSR 66,88 Tonnen Sperrmüll bei den BSR-Kieztagen in Reinickendorf entgegengenommen.

Im Jahr 2025 wurden durch die BSR 17,28 Tonnen Sperrmüll bei den BSR-Kieztagen in Reinickendorf entgegengenommen.

Eine Aussage in der Volumeneinheit Kubikmeter kann nicht gegeben werden.“

Frage 10:

Welche Kosten haben die einzelnen Kieztage im Jahr 2024 sowie im ersten Halbjahr 2025 jeweils verursacht?

Antwort zu 10:

Bezirksamt Reinickendorf antwortet:

„Der Anteil des Ordnungsamtes betrug 1.941, 91 € im Jahr 2024 (Mittel aus „Saubere Stadt“). Für das Jahr 2025 liegt noch keine statistische Auswertung vor.“

Die BSR antworten:

„Das Angebot der Kieztage wird über die allgemeinen Gebühren finanziert. Pro Kieztage entstehen für die BSR Kosten von rund 4.000 Euro. Auf der Internetseite www.bsr.de/meinkieztage können die gebuchten Kieztage bezirksweise aufgerufen werden. Weitere Zahlen zu den Kieztagen benennt das Bezirksamt.“

Frage 11:

Wie bewerten sowohl Senat als auch Bezirk und BSR die Wirksamkeit der Kieztage zur Bekämpfung illegaler (Sperr-)Müllablagerungen und welche ggf. weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sind derzeit in der Planung?

Antwort zu 11:

Die Kieztage sind seit April 2023 ein gemeinsames Angebot der BSR in Kooperation mit den Berliner Bezirken. Berlinerinnen und Berliner können an den Kieztagen aus ihren privaten Haushalten wohnortnah Sperrmüll legal kostenlos entsorgen und gut Erhaltenes über den Tausch- und Verschenkmarkt an andere Bürgerinnen und Bürger weitergeben. Die Kieztage schaffen damit in vielerlei Hinsicht zusätzliche Angebote. Sie erweitern die Entsorgungsmöglichkeiten um temporäre mobile BSR-Aannahmestellen und können damit eine illegale Abfallentsorgung reduzieren; im besten Fall verhindern. Das Angebot hat sich seit 2023 konsolidiert: Bezirke, die zu Beginn noch kaum Tage gebucht haben, ziehen nun mit mehr Angeboten nach. Die in 2025 angebotenen Kieztage sind überwiegend ausgebucht.

Die Menge entsorgten Sperrmülls von mehr als 2.600 t an den Kieztagen spricht für sich. Zudem werden durch zeitlich und örtlich konzentrierte Aktionen an den Kieztagen nicht zuletzt Fahrkilometer der Entsorgungsfahrzeuge reduziert, was damit zu weniger Lkw-Verkehr auf den Berliner Straßen mit den verbundenen Emissionen beiträgt. Darüber hinaus wirken die Kieztage als bewusstseinsbildende Maßnahme. Bürgerinnen und Bürger können spontan ihren Sperrmüll kostenlos entsorgen und erleben aktiv durch weitere Angebote (wie z.B. Tausch- und Verschenkmarkt), was hinsichtlich der Abfallvermeidung und Wiederverwendung möglich ist. Immerhin haben allein im letzten Jahr rund 85.000 Berlinerinnen und Berliner die Kieztage besucht. Die Besucherzahlen und Befragungen zeigen, dass das Angebot von den Berlinerinnen und Berlinern sehr gut angenommen und begrüßt wird.

Ein verschärfter Bußgeldkatalog wird von der SenMVKU im August 2025 dem Senat vorgelegt. Durch die Erhöhung der Bußgelder im Bußgeldkatalog wird die Ordnungsbehörde deutlich gestärkt, da hierdurch sowohl die abschreckende Wirkung gegenüber Regelverstößen erhöht als auch zusätzliche Einnahmen generiert werden können.

Das Bezirksamt Reinickendorf antwortet:

„Die BSR-Kieztage stellen ein geeignetes Instrument dar, um Sperrmüll wohnortnah vor Ort bei den Bürgerinnen und Bürgern abzuholen.

Ob zwischen den BSR-Kieztagen und einer Verringerung illegaler Sperrmüllablagerungen ein kausaler oder zumindest korrelativer Zusammenhang besteht, kann seitens des Bezirksamtes mangels belastbarer Daten nicht abschließend beurteilt werden. Eine evidenzbasierte Untersuchung zu diesem Sachverhalt erscheint angezeigt.“

Die BSR antworten:

„Das Problem der illegalen Ablagerungen ist komplex und hat eine Vielzahl von Ursachen. Für eine saubere Stadt braucht es stets mehrere Faktoren. Zuerst braucht es ein gutes Entsorgungsangebot, das für die Berlinerinnen und Berliner mit 14 gut ausgestatteten Recyclinghöfen mit kostenloser Sperrmüll-Annahme, mit einem günstigen BSR-Sperrmüll-Abholservice, mit dem Sperrling, unserem neuen smarten Abholservice per Lastenrad für kleinen Sperrmüll noch am selben Tag, mit der praktischen Tiptapp-App zur Transporthilfe bei der Sperrmüllentsorgung sowie den BSR-Kieztagen besteht. Zweitens braucht es das Verantwortungsgefühl der Menschen, die vorhandenen Entsorgungsangebote konsequent zu nutzen. Drittens sind restriktive Maßnahmen wie konsequente Kontrollen und empfindliche Bußgelder nötig.

Mit den Kieztagen und dem Sperrling (mehr Informationen dazu unter: www.bsr.de/sperrling-service) hat die BSR in den letzten beiden Jahren zwei neue Sperrmüll-Services für die Berlinerinnen und Berliner entwickelt. Gleichzeitig hat die Übernahme des hoheitlichen Auftrags zur Beräumung der illegalen Ablagerungen den Prozess verschlankt und beschleunigt. Wichtig ist daher, dass die Kapazitäten der Ordnungsämter für den Vollzug ausgebaut werden.“

Berlin, den 15.08.2025

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt